

Sitzungsvorlage Nr. V/2015/0389

Zuständig: Fachbereich Bildung, Kultur, Sport
Verfasser: Karras, Dr. Margret



Ahaus, 08.12.2015

Beratungsfolge

Kulturausschuss	13.01.2016	TOP: 4	öffentlich
Rat	24.02.2016	TOP: 5	öffentlich

Beratungsgegenstand

Erweitertes Betreiberkonzept für das Kulturquadrat

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt auf Empfehlung des Kulturausschusses das erweiterte Betreiberkonzept für das Kulturquadrat.

Sachdarstellung

Der Rat hat auf Empfehlung des Kulturausschusses in seiner Sitzung am 19.08.2015 u. a. beschlossen, die Stadthalle auch künftig in alleiniger Trägerschaft der Stadtverwaltung unter Beteiligung des Kulturausschusses zu betreiben, wobei neben der Erreichung des Ziels einer größtmöglichen Auslastung der Stadthalle besonderes Augenmerk auf die Verwirklichung einer Bürgerhalle gelegt werden soll. Zudem sollte ein „Arbeitskreis Kultur“ für die Programmgestaltung des/r Theaterringe/s eingebunden werden.

Auf der Basis dieser grundlegenden Entscheidung hat der Kulturausschuss einen Arbeitskreis, bestehend aus Vertretern aller dem Rat angehörenden Fraktionen und Frau Dr. Karras als Vertreterin der Verwaltung, einberufen, der ein Programm für die erste Spielzeit in der neuen Stadthalle 2016/17 ausgesucht hat. Einzelheiten zum Programm siehe unter TOP 4.2.

Darüber hinaus hat der Kulturausschuss in Ergänzung des Betreibermodells erste grundlegende Entscheidungen zur Vermarktung des kulturellen Zentrums getroffen. Hier hatte der Rat auf Empfehlung des Kulturausschusses am 24.06.2015 die Verwaltung beauftragt, entsprechende Firmen zeitnah für einen Agenturwettbewerb zur Entwicklung einer Corporate Identity einzuladen. Dieser Wettbewerb hat stattgefunden. In zwei Jurysitzungen wurde intensiv über die eingereichten Entwürfe beraten, sodass der Kulturausschuss in seiner Sitzung am 05.11.2015 eine diesbezügliche Empfehlung an den Rat geben konnte. Der Rat hat dann in seiner Sitzung am 24.11.2015 beschlossen, dass das kulturelle Zentrum zukünftig den Namen „Kulturquadrat“ trägt. Des Weiteren wurden ein Logo für das Kulturquadrat und ein neues Logo für die Stadthalle beschlossen (Abbildungen siehe Niederschrift zur 4. Sitzung des Kulturausschusses am 05.11.2015).

Nach Konzipierung und Festsetzung der äußeren Rahmenbedingungen hat die Verwaltung damit begonnen, ein Vermarktungskonzept für das Kulturquadrat zu erstellen. Da hier nicht nur die Stadthalle, sondern auch Stadtbibliothek, Musikschule, Volkshochschule sowie als weitere Akteurin die Ev. Christusgemeinde als Betreiberin des Dorothee-Sölle-Hauses betroffen sind, hat es bereits zwei Treffen mit den Vertreterinnen und Vertretern der genannten Einrichtungen gegeben. Konsens der ersten Treffen war, dass nicht erst nach Fertigstellung des neuen Gebäudekomplexes mit gemeinsamen Projekten begonnen werden soll, sondern bereits in 2016 ein gemeinsames Kulturfest im Kulturquadrat, d. h. in den bereits bestehenden Gebäuden der Musikschule

und der VHS sowie dem Dorothee-Sölle-Haus, dann aber je nach Stand der Bauarbeiten auch im noch unfertigen Gebäude der Stadtbibliothek und/oder der Stadthalle realisiert werden wird. Des Weiteren wurde beraten, inwieweit kulturelle Programme der einzelnen Einrichtungen aufeinander abgestimmt werden können und müssen. Außerdem wird – nachdem nun das Corporate-Identity-Konzept verabschiedet wurde – in einem nächsten Schritt die Realisierung eines gemeinsamen Veranstaltungsflyers zu erarbeiten sein.

Derzeit ist die Neugestaltung des städtischen Internetauftrittes in Vorbereitung. In diesem Zusammenhang werden der bereits vorhandene Facebook-Account **Ahaus – Meine Stadt** und der Twitter-Account **Stadt Ahaus bei Twitter** angepasst. Wie schon bei der derzeitigen Homepage werden auch in Zukunft der Veranstaltungskalender sowie inhaltliche Informationen zu allen kulturellen Einrichtungen der Stadt wichtiger Bestandteil sein. Der Online-Kartenvorverkauf wird eingerichtet werden, wodurch der Kundenservice verbessert wird, ohne dass bewährte Vorverkaufseinrichtungen aufgegeben werden.

Wie bereits die ersten „Baustellen-Projekte“ im Bereich des Kulturquadrats gezeigt haben, gibt es immer wieder Veranstaltungen, bei der Organisation und Durchführung nicht nur in einer Hand liegen, sondern neben professionellen Veranstaltern – wie die Ahaus Marketing und Touristik GmbH – auch verschiedene Vereine und private Einrichtungen einzubeziehen sind. Hier kann auf langjährige gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit zurückgegriffen werden. Auch in Zukunft werden hier in bewährter Weise die Synergieeffekte greifen und gegebenenfalls ausgebaut werden. Besonders zu betonen ist, dass sich die Zusammenarbeit mit den Vereinen in der Stadt Ahaus sehr positiv entwickelt und gefestigt hat. Der personelle Einsatz bei der Gestaltung von Großveranstaltungen, ihre Organisation und Durchführung hat sich bewährt und wird in Zukunft auch durch den generellen Einsatz der Studio- und Bühnenfachkraft nicht nur unterstützt werden, sondern auch die gesetzlich geforderte Arbeits- und Veranstaltungssicherheit garantieren.

Unter den bereits mehrfach genannten, im Kulturquadrat untergebrachten Einrichtungen nimmt die Stadthalle eine Sonderstellung dadurch ein, dass sie keine „kulturelle Sondereinrichtung“ mit besonders definiertem Ziel und gesonderter Leitung, sondern zunächst „nur“ ein Gebäude ist, in dem eine Vielfalt von Veranstaltungen stattfinden kann. Daher ist ihre Verwaltung und Nutzung – wie auch die anderer öffentlicher Gebäude und Einrichtungen – direkt dem Fachbereich Bildung, Kultur, Sport unterstellt. Die hier für den genannten Fachbereich greifenden allgemeinen Aufgaben und Ziele hat eine interfraktionelle Arbeitsgruppe bereits vor einigen Jahren wie folgt definiert:

- Die Stadt Ahaus zeigt sich durch Veranstaltungen als kulturelles Mittelzentrum im Kreis Borken.
- Die Stadt gestaltet mit den Partnern ein breit gefächertes Veranstaltungsangebot in den verschiedenen kulturellen Sparten, das für alle gesellschaftlichen Gruppen die kulturelle Grundversorgung sichert und niemanden aus ökonomischen Gründen ausgrenzt.
- Kernbestandteile des Kulturangebots sind
 - Theateraufführungen von Tourneetheatern und örtlichen Gruppen,
 - Konzerte auswärtiger Künstler, örtlicher Vereine und Gruppen sowie von Schulen und Musikschule,
 - Ausstellungen bildender Kunst heimischer und auswärtiger Künstler,
 - Veranstaltungen kommerzieller Partner.
- „Kultur für alle“ ist Kernelement der Kulturarbeit, das künstlerische Qualität sichert.
- Für eintrittspflichtige Konzert-, Theater-, Kabarett-Veranstaltungen in städtischer Trägerschaft wird ein Deckungsgrad von 50 % angestrebt.
- Veranstaltungen örtlicher Bildungsträger (Bibliothek, Musikschule) orientieren sich an den Zielen der kulturellen Bildung, Leistungsdarstellung der Institutionen und der kulturellen Vernetzung in Ahaus.
- Kulturaufführungen örtlicher Vereine sind Ausdruck der kulturellen Basisarbeit in der Stadt. Den Bürger/innen werden Möglichkeiten geschaffen, ihre Vereinstätigkeit zu prä-

sentieren. Die Stadt fördert dies durch die kostengünstige Bereitstellung von Infrastruktur und Dienstleistungen.

Abgebildet werden diese Leitlinien ebenfalls im Haushalt der Stadt Ahaus innerhalb der Aufgabendefinition der Produktgruppe 04.01, die Folgendes umfasst:

- die Förderung der örtlichen kulturellen Vereine,
- die Planung, Organisation und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen
- Durchführung von Veranstaltungen im Rahmen der Theaterringe
- Betrieb von städtischen Kultureinrichtungen wie "Villa van Delden" sowie das "Torhausmuseum"
- Archiv, die Aktualisierung der Findbücher, Erarbeitung von historischen Auswertungen auf Anforderung, Erforschung und Vermittlung der Ortsgeschichte, Übernahme, Verwaltung und Verwahrung von kommunalem Archivgut und des historischen Aktenbestandes
- Förderung der VHS-Weiterbildung

Die hier eingehend erörterten Punkte beziehen sich auf die Nutzung der Stadthalle als Bürgerhalle für Ahaus. Darüber hinaus wird natürlich auch eine weitergehende Auslastung der Stadthalle durch kommerzielle Nutzer angestrebt. Sobald die Nutzungsbedingungen durch den Rat verabschiedet sind (siehe TOP 4.1), damit die Halle vermietet werden kann, wird die Verwaltung in einem nächsten Schritt in Kontakt treten mit Agenturen und kommerziellen Veranstaltern, die bereits in der Vergangenheit die Halle genutzt haben. Gleichmaßen werden auch potenzielle Neukunden beworben, um eine möglichst intensive Ausnutzung der Stadthalle zu erreichen.

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Nein